

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

D. Stralage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

München, 12.06.2018

**Antrag zur
Bürgerversammlung – Stadtbezirk 12 am 12.06.2018 wg.
Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitte ich Sie, einen Beschluss dahingehend zu fassen, dass die Stadtverwaltung bzw. die MVG damit beauftragt werden, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs so schnell wie möglich zu verbessern,

- um die Münchner Luft durch eine Reduzierung der Feinstaubbelastung wieder gesünder zu machen und
- den Münchner Bürgerinnen und Bürgern wieder mehr Zeit für ihre Familien, Partner, ehrenamtliches Engagement sowie Freizeit zu verschaffen,

M.E. gibt es hierfür viele, einfach zu realisierende Möglichkeiten. Beispielsweise sind mir bei meinem täglichen Weg in die Arbeit und wieder nach Hause folgende Möglichkeiten aufgefallen, die hier als Denkanstöße wiedergeben werden. Ich bin überzeugt, dass es in München sehr viele derartige Möglichkeiten gibt, die bisher noch nicht genutzt werden:

1. **Einführung eines 5-Minuten-Takts bei der U6 Richtung Innenstadt ab 6.00 Uhr.**
2. **Optimierung der Umsteigezeiten auf max. 5 Minuten.**
3. **Wiedereinführung einer Alternativverbindung zwischen Kieferngarten und Münchner Freiheit.**
4. **Einführung von Busspuren.**
5. **Einführung einer Ringlinie zwischen Olympiapark – Kieferngarten – Arabellapark – Berg am Laim.**

Begründungen:

Die Weltstadt München ist eine Boom-Region. Wegen dem großen Angebot an Arbeitsplätzen und dem hohen Freizeitangebot wollen viele Menschen in München und Umgebung wohnen.

In den letzten 15 Jahren hat die Einwohnerzahl in um rd. 18 % zugenommen, Tendenz weiter stark steigend.

Die Menschen sind sowohl beruflich als auch privat auf Mobilität angewiesen.

Aktuell verliert man sehr viel wertvolle Lebenszeit, weil man im Stau oder an Haltestellen steht und warten muss.

Vor diesen Hintergründen muss man sich fragen, ob bereits jetzt alle bestehenden Möglichkeiten genutzt werden?

Leider ist dem nicht so! Das Angebot der MVG hat sich beispielsweise im Münchner Norden spürbar verschlechtert. Jedenfalls, wenn es um die Anbindung des Münchner Nordens an den Münchner Osten geht.

Ich wohne seit 1997 im Münchner Norden. Ich fahre an jedem Arbeitstag von der Keilberthstraße zum Arabellapark und ich weiß definitiv, dass sich das Angebot der MVG für diese Strecke deutlich verschlechtert hat,

Früher konnte ich mit einem Bus zum Potsdamer Platz fahren und mit nur einmal umsteigen in 33 Minuten in die Arbeit fahren.

Heute muss ich zwei Mal umsteigen und brauche am Morgen 50 Minuten und am Nachmittag bzw. Abend oft über 60 Minuten.

Früher konnte ich im Falle einer U-Bahnstörung mit einem Bus von der Münchner Freiheit zur Keilberthstraße und umgekehrt fahren.

Heute muss ich am Bahnsteig warten und hoffen, dass Störungen möglichst bald behoben werden. Sind die Störungen dann behoben, muss ich mich in einen überfüllte U-Bahn quetschen.

Früher konnte ich nachts mit dem Nachtbus zur Keilberthstraße fahren.

Heute muss ich nachts durch einsame Straßen laufen, die im Winter oftmals vereist sind.

Am frühen Morgen und am Abend sowie an Sonn- und Feiertagen fahren die Busse im 20-Minuten-Takt. Die Busse kommen so am Kieferngarten an, dass einem die U-Bahn vor der Nase wegfährt, so dass man 10-Minuten warten muss.

Auch die Busse am Kieferngarte fahren oftmals dann ab, wenn die Fahrgäste der MVG mit der U-Bahn am Kieferngarten ankommen. Man muss sehr oft 10 Minuten, am Abend oftmals fast 20-Minuten warten.

Beim Heimfahren von der Arbeit fallen immer wieder U-Bahnen aus, so dass man meist eine Art 10-Minuten-Takt hat, obwohl es lt. Fahrplan einen 5-Minuten-Takt geben müsste. Die U-Bahnen sind dann oftmals völlig überfüllt.

In letzter Zeit wenden v.a. ab den Nachmittagen viele U-Bahnen an der Alten Heide sowie neuerdings auch an der Studentenstadt. Oftmals kommt man nur mit einer sehr vollen U6 Richtung Garching-Hochbrück zum Kieferngarten.

Ständig werden neue Baugebiete ausgewiesen, ohne, dass die verkehrstechnische Erschließung inklusive dem öffentlichen Nahverkehr in ausreichender Weise verbessert werden.

Wegen der dichten Bebauung, der Isar, die überquert werden muss sowie dem Englischen Garten, der umfahren werden muss, ist kein Platz für neue Straßen vorhanden ist.

Die einzig sinnvolle Lösung ist eine Verlagerung des Verkehrs vom Auto zum öffentlichen Nahverkehr oder Fahrrad. Ein einfacher 1. Schritt wäre, dass man in den Zeiten, in denen bisher weniger Menschen unterwegs sind (am frühen Morgen, am frühen Nachmittag und am Abend), das Angebot der MVG deutlich verbessert und Anreize zur Nutzung schafft. Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten hat hier ein enormes Potential geschaffen, das für diese Zwecke genutzt werden könnte.

Jeder, der im Stau steht, jeder, der auf ein öffentliches Verkehrsmittel wartet, verliert unnötig wertvolle Lebenszeit. Es gäbe so viele einfache Möglichkeiten den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern.

Bitte unterstützen Sie diesen Antrag, damit die erforderlichen Schritte eingeleitet werden.

Für Ihre Aufmerksamkeit sowie Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Voraus sehr herzlich.

Erläuterungen zu den Vorschlägen;

Zu Nr. 1:

Einführung eines 5-Minuten-Takts bei der U6 Richtung Innenstadt ab 6.00 Uhr.
Aktuell beginnt der 5-Minuten-Takt lt. Fahrplan erst ab 6.32 Uhr. Seit kurzem fahren um 6.12 Uhr sowie 6.22 Uhr U-Bahnen zum Harras, die nicht im Fahrplan ausgewiesen werden. Durch die Aufnahme dieser U-Bahnen in den Fahrplan sowie Ergänzung dieses Angebots um eine U-Bahn, die um 6.02 Uhr Richtung Innenstadt abfährt, könnte diesem Vorschlag auf sehr einfache Art und Weise entsprochen werden.

Zu Nr. 2:

Optimierung der Umsteigezeiten auf max. 5 Minuten.

Aktuell fahren alle im Fahrplan ausgewiesenen U6 (vor 6.32 Uhr), sowohl Richtung Innenstadt als auch Richtung Garching-Hochbrück immer dann ab, wenn die 140er/171er Busse am Kieferngarten ankommen. Die Fahrgäste müssen fast 10 Minuten auf die nächste U-Bahn warten.

Muss man in den Münchner Osten, fahren alle Busse (50er Bus an der Studentenstadt, 59er Bus an der Dietlindenstraße sowie der 154er Bus an der Giselastraße) dann ab, wenn die Fahrgäste auf die Bushaltestelle zugehen. Man muss fast 10 Minuten auf den nächsten Bus warten.

Zu Nr. 3:

Wiedereinführung einer Alternativverbindung zwischen Kieferngarten und Münchner Freiheit.

Aktuell hat man keine Ausweichmöglichkeit, wenn die U-Bahnen wg. Fußballspielen überfüllt sind. Zudem kommt es auf der Strecke immer wieder zu liegengebliebenen U-Bahnen, Stellwerks- und/oder Signalstörungen, Feuerwehr- und/oder Notarzteinsätzen, Aktuell hat man keine Ausweichmöglichkeit und muss warten bis die jeweiligen Schäden behoben sind.

V.a. ältere Menschen, Rollstuhlfahrer, Menschen mit kleinen Kindern können vor und nach Fußballspielen nicht mit der U-Bahn fahren bzw. haben erhebliche Probleme. Die U-Bahnen sind oftmals so überfüllt, dass man nicht rein und oftmals auch sehr schwer wieder herauskommt.

Zu Nr. 4:

Einführung von Busspuren

Aktuell stehen Busse genauso im Stau, wie der Individualverkehr. Beispielsweise bietet sich auf der Strecke des 59er Busses kurz vor der Dietlindenstraße an. Hier verlieren die Busse sehr viel Zeit.

Zu Nr. 5:

Einführung einer Ringlinie zwischen Olympiapark – Kieferngarten – Arabellapark – Berg am Laim

Aktuell muss man sehr oft Umsteigen, wenn man eines der genannten Ziele erreichen will. Die Knotenpunkte Münchner Freiheit, Odeonsplatz und Marienplatz könnten entlastet werden.